

TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum für 1980

Zum Jahresbeginn übernahm Prof. Dr. Ferdinand Seibt den Vorsitz des Collegium Carolinum und damit die Institutsleitung. Der um den Aufbau des Collegium Carolinum, die Inangriffnahme und Durchführung wichtiger Projekte, hohe Produktivität und Wissenschaftlichkeit des Instituts und dessen internationales Ansehen hochverdiente bisherige Erste Vorsitzende blieb als Stellvertretender Vorsitzender im Vorstand des Collegium Carolinum und wird damit die Geschicke des Collegium Carolinum auch in Zukunft mitbestimmen, so wie schon in der Vergangenheit alle Maßnahmen und grundsätzlichen Entscheidungen vom Vorstand einstimmig beschlossen und getragen wurden.

Das Collegium Carolinum war im Berichtsjahr verstärkten Angriffen gegen seine wissenschaftliche Selbständigkeit und gegen die Unabhängigkeit seiner Bibliothek ausgesetzt. Der Aufgeschlossenheit der bayerischen Staatsregierung, insbesondere dem Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Franz Josef Strauß und dem Bayerischen Kultusminister Prof. Dr. Hans Maier, sind Lösungsvorschläge zu verdanken, die der weiteren wissenschaftlichen Unabhängigkeit des Collegium Carolinum dienen.

Das dankenswerte Interesse des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus an den Aufgaben und Problemen des Collegium Carolinum und die in jeder Beziehung gewährte Unterstützung und Förderung setzten das Institut auch finanziell in die Lage, seine satzungsmäßigen Aufgaben wiederum voll zu erfüllen. Dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird hierfür herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Finanzierung von Forschungsvorhaben und Publikationen, deren Finanzierung aus dem laufenden Etat nicht möglich gewesen wäre. Gedankt sei auch dem Auswärtigen Amt, das insbesondere den aktuellen Berichten des Instituts Aufmerksamkeit zollt.

Sorge bereitet dagegen die Anschlußfinanzierung für das Sudetendeutsche Wörterbuch nach Abschluß der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Sammel- und Aufbereitungsarbeiten. Die Ausarbeitung der nun vorhandenen Materialsammlung zu einem in Lieferungen erscheinenden Sudetendeutschen Mundartenwörterbuch zählt z. Zt. zu den wichtigsten wissenschaftlichen Projekten des Collegium Carolinum, die der Bewahrung des sudetendeutschen Kulturerbes dienen.

Insgesamt gelang es dem Collegium Carolinum im Berichtsjahr wiederum und trotz aller unsachlichen Angriffe, deren Abwehr einen großen Zeitaufwand erforderte, seine übernommenen Aufgaben voll zu erfüllen, sich auf wissenschaftlicher Grundlage mit den böhmischen Ländern in ihrer Gesamtproblematik zu befassen, Analysen dieses Raumes, seiner Völker, seiner historischen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten vorzunehmen sowie gegenwartskundliche Beob-

achtungen über die Vorgänge im böhmisch-mährischen Raum selbst und die im Exil lebenden Volksteile dieses Raumes zu betreiben, wissenschaftliche Erkenntnisse hierüber zu entwickeln, zu vertiefen und in Publikationen darzubieten sowie die bundesdeutsche Forschung über die böhmischen Länder zu fördern und zu koordinieren. Neben der genannten Mittelbereitstellung war dies letztlich nur durchführbar aufgrund einer straff geführten Forschungsplanung, eines starken persönlichen Einsatzes des Vorstandes und der hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie sparsamster, ausschließlich auf Produktivität ausgerichteter Verwendung der Finanzierungsmittel. Erschwerend wirkte sich jedoch der Ausfall von 128 Arbeitstagen durch Krankheiten der Mitarbeiter aus sowie in der Bibliotheksarbeit die Nichtbesetzbarkeit einer Ende März freigewordenen Bibliotheksassistentenstelle; durch den Einsatz studentischer Hilfskräfte konnte der Arbeitsanfall nur zum Teil bewältigt werden.

Das Collegium Carolinum feierte am 19. Juni den 85. Geburtstag seines Vorstands-Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Ernst Schwarz, am 28. April den 80. Geburtstag seines Gründungsmitgliedes Direktor Dr. Kurt Oberdorffer und am 7. August seines Mitgliedes Prof. Dr. Erich Bachmann. Das Collegium Carolinum betrauert den Tod seiner treuen Mitarbeiter Prof. Dr. Helmut Preidel, gestorben am 14. August, und Direktor Dr. Kurt Oberdorffer, gestorben am 10. November.

Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher wurde von der Steiermärkischen Landesregierung am 29. November der „Erzherzog Johann-Forschungspreis“ des Landes Steiermark für 1980 verliehen.

Die zur Tradition gewordene *Bad Wiesseer Tagung* des Collegium Carolinum, die unter der Leitung von Prof. Dr. Ferdinand Seibt vom 28.—30. November 1980 stattfand, widmete sich in Fortsetzung sowie Ergänzung und Vertiefung der vorjährigen Tagung der „Kultur und Gesellschaft der Ersten Tschechoslowakischen Republik“. Die Referate beider Tagungen werden in einem Band zusammengefaßt, der im Herbst 1981 erscheinen soll. Sinn und Aufgabe dieser Tagungen war es, das geistige und kulturelle Leben der Ersten Republik in seinen gesellschaftlichen Bedingungen sichtbar zu machen. Die besonderen Schwerpunkte der letzten Tagung waren Literatur und Theater, Philosophie und Grundlagenforschung an den beiden Prager Universitäten sowie das religiös-kirchliche Leben der Tschechen und der Deutschen in der Zwischenkriegszeit. Namhafte Wissenschaftler und Zeugen der Ereignisse aus dem In- und Ausland gingen diesen Fragen nach und trugen in Referaten und Diskussionsbeiträgen zum Gelingen der Tagung bei.

In seiner Einführung betonte Ferdinand Seibt die wissenschaftliche Zwecksetzung des Collegium Carolinum und gab dann einen Überblick über die kulturelle — in Verbindung mit der staatsideologischen — Situation in den böhmischen Ländern nach dem Zusammenbruch der Donaumonarchie und der Gründung der Tschechoslowakischen Republik. Walter Schamschula (Berkeley/Cal.) sprach über „Lyrik und Prosa der Tschechen“ im ersten Jahrzehnt der Republik und hob dabei den internationalistischen Charakter der tschechischen Literatur hervor. Gerhard Kurz (Amsterdam) zeigte in seinem Vortrag über „Franz Kafka zwischen Juden, Deutschen und Tschechen“ das soziale, nationale und kulturelle Spannungsfeld im Leben Kafkas und seine Begegnung mit der ostjüdischen Tradition. Dem „Nationalis-

mus und Regionalismus in der deutschsprachigen Literatur der böhmischen Länder 1918—1938“ widmete Georg R. Schroubek eine eingehende Untersuchung, die sich insbesondere mit dem Heimatbegriff, der Stadt- (Prag-) Feindschaft und nationalen Vorurteilen gegenüber dem tschechischen Nachbarn befaßte und eine lebhaft Diskussions hervorrief. Walter Heidrich (Aumühle bei Hamburg), ehemals selbst Intendant im Sudetenland, sprach über „Das deutschsprachige Theater in den böhmischen Ländern“ und schilderte das Theaterleben jener Zeit in seinen sozialen und künstlerischen Aspekten wie in seinen modischen Erscheinungen (z. B. Operette) und regionalen Ausprägungen (Provinztheater, Wanderbühnen etc.).

Die Philosophie an den beiden Prager Universitäten war das Thema der folgenden Referate „Beiträge der Prager deutschen Universität zur Philosophie und Grundlagenforschung in der Zwischenkriegszeit“ von Herbert Cysarz (München) und „Die Philosophie an der tschechischen Universität Prag in den zwanziger Jahren“ von Karel Mácha (München). Cysarz ging dabei auch auf die philosophische Tradition in Böhmen seit Bolzano ein und vermittelte ein eindrucksvolles Bild von den Leistungen der Deutschen Universität unter den erschwerten Umständen im neuen Staat.

Das Referat von Mirek Podivínský (München) „Das religiöse Leben der Tschechen in der Ersten Republik“ behandelte u. a. das Verhältnis Staat-Kirche, die Haltung der katholischen Kirche und die Tschechoslowakische Kirche. Kurt A. Huber (Königstein/Ts.) sprach über „Das religiös-kirchliche Leben der Sudetendeutschen“ unter weitgehender Berücksichtigung des religiös-kulturellen Lebens.

Hans Lemberg (Düsseldorf) faßte die wichtigsten Überlegungen dieser Tagung und ihrer Referate zu einer problemorientierten systematischen Übersicht zusammen. Ferdinand Seibt sprach das Schlußwort.

Als Ergänzung der in der Teilnehmerzahl kleinzuhaltenden Bad Wiesseer Arbeitstagungen wurden folgende *Vorträge* veranstaltet:

Prof. Dr. Karl Bosl (München) in der Stuckvilla über „Das Geschichtsbild der Sudetendeutschen als Integrationsproblem“ am 27. Februar.

Prof. Dr. Stanislav Kirschbaum (Toronto) im Collegium Carolinum über „Die Slowaken und die Slowakische Republik 1939—1945“ am 8. Mai;

Prof. Dr. Adam Wandruszka (Wien) in der Stuckvilla über „Kaiser Franz Joseph I. als Herrscher und Mensch“ am 5. Dezember.

Darüber hinaus hielten die Mitglieder und Mitarbeiter des Collegium Carolinum zu verschiedenen Anlässen Vorträge, und zwar:

Prof. Dr. Ferdinand Seibt:

„Karl IV. — Kaiserkult oder Klassenhistorie“, in Frankfurt a. M., Bochum und Aachen;

„Utopie als Funktion abendländischen Denkens“, in Bielefeld im internationalen Symposium des Zentrums für interdisziplinäre Forschung;

„Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern“, in Haar vor der Sudetendeutschen Landsmannschaft zum Jubiläum der Ortsgruppe Haar;

- „Ettal — E-tal — Ehe-tal. Die Gründung Kaiser Ludwigs IV. als Zeugnis spätmittelalterlicher Frömmigkeit“, in der Abtei Ettal;
- „Soest — Geschichte und Bürgergemeinde zwischen Aufstieg und Niedergang“, vor der Volkshochschule in Soest.

Prof. Dr. Karl Bosl:

- „Wozu Geschichte lernen? (Wahrheit, Wirklichkeit, Sinn der Geschichte)“, drei Rundfunksendungen am Bayerischen Rundfunk in München am 8., 15. und 22. Januar;
- „Des Mönches Leben am Rande der Gesellschaft und sein Wirken in ihr. Der konstitutive Beitrag des Benediktinerordens zu Europas Christlichkeit und Geistigkeit, Gesellschaft und Kultur“, in der Katholischen Akademie in Bayern, Tagung anlässlich des 1500. Geburtsjahres des heiligen Benedikt von Nursia in Augsburg am 26. Januar, zu Seon am 10. Juli, vor der Hanns-Seidel-Stiftung in der Abtei Schweiklberg bei Vilshofen am 2. August, in der Hrabanus Maurus Akademie in Fulda am 12. Oktober und in der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg zu Mannheim am 9. November;
- „Das Geschichtsbild der Sudetendeutschen als Integrationsproblem“, öffentlicher Vortrag des Collegium Carolinum in der Stuckvilla zu München am 27. Februar;
- „Die Wittelsbacher und das Reich“, Festvortrag in Weißenburg in Bayern am 24. März;
- „Die Wittelsbacher als Landesherren, Kurfürsten und Könige 1180—1918. Ein bayerisches, deutsches und europäisches Modell“, öffentlicher Vortrag am Allgemeinen Deutschen Historikertag zu Würzburg am 27. März;
- „Cultura cittadina e cultura rurale tra mondo antico e mondo medievale a confronto nella cristianizzazione delle campagne“, in der Settimana di studi im Centro italiano per studi medievali in Spoleto, Lettura inaugurale am 10. April;
- „Schwäbische Identität“, Vortrag bei der Vorstandssitzung des Schwäbischen Volksbildungswerkes im Rathaussaal zu Lauingen am 25. April;
- „Knetzgau, Unterfranken, im Spannungsfeld der Mainbistümer Würzburg und Bamberg vor und nach dem Dreißigjährigen Krieg“, Festvortrag zum 1200jährigen Jubiläum des unterfränkischen Dorfes in der Volksschule am 7. Mai;
- „Frühe Stadtgründungen der Wittelsbacher“, Vortrag der Gesellschaft der Freunde Münchens im Künstlerhaus zu München am 29. Mai;
- „Die europäische Bedeutung der Wittelsbacher“, Festvortrag für Landkreis und Heimatverein Aichach am 30. Mai;
- „Das Bier in Bayerns Geschichte und Kultur“, Festvortrag zum 1000jährigen Jubiläum des Bayerischen Brauerbundes im Cuvilliétheater zu München am 13. Juni;
- „Das wittelsbachische Problem in der Bayerischen Geschichte“, Vortrag im Bayerischen Rundfunk, Sendung am 15. Juni und 3. August;
- „Die Wittelsbacher als Könige in Bayern 1806—1918“, Vortrag in der Volkshochschule in Kempten am 18. Juni;
- „Gli emarginati — i poveri“, Vortrag auf der Ottava Settimana internazionale di

- studi medievali (La Cristianità dei secoli XI e XII in occidente: coscienza e strutture di una società) auf dem Passo della Mendola (Trient) am 6. Juli;
- „Die Wiedererrichtung der Abtei Metten und die christlich-humanistische Erneuerung im bayerischen Vormärz“, Festvortrag in der Aula der Abtei Metten am 20. Juli;
- „Neuburg — Pfalz Neuburg und die Wittelsbacher“, Festvortrag zu den Wittelsbachfeiern der Stadt im neurenovierten Schloß Grünau bei Neuburg am 30. Juli;
- „Struttura della chiesa della Germania nel periodo medievale“, „Forme spirituali e sviluppo monastico“, „La pietà popolare nella Germania medievale“, Vorlesungen auf dem Convegno del Seminario Teologico per Italia settentrionale (Vescovo Carlo Colombo) in Gazzada (Varese), Villa Cagnola vom 2.—4. September;
- „Giollitti e Benedetto Croce“, Vortrag bei der Tagung des Centro Tedesco di Studi Veneziani (Prof. Dr. Georg Beck), Incontri Italo-Tedeschi nella seconda metà dell' ottocento e all inizio di questo secolo am 23. September in Venedig;
- „Die Wittelsbacher und Europa“, Sendung des Bayerischen Rundfunks am 28. September;
- „Bavaria Benedictina“, Vortrag auf dem Seminar des Bildungswerkes der Hanns-Seidel-Stiftung „Kultur und Brauchtum“ am 29. September in Wildbad Kreuth;
- „Die Wittelsbacher als Landesherren, Kurfürsten und Könige 1180—1918“, in der Theologischen Fakultät der Universität Passau am 7. Oktober;
- „Die Wittelsbacher als Könige in Bayern 1806—1918“, in der Volkshochschule Bayreuth im Neuen Rathaus am 8. Oktober;
- „Das Donautal von Ulm bis Passau als frühmittelalterliche fränkisch-deutsche Königslandschaft“, im Rahmen der Weltenburger Akademie in Abensberg am 11. Oktober;
- „Geschichte Frankens von den Anfängen bis zur Gegenwart“, vor der Volkshochschule Ebern/Ufr. im Neuen Rathaussaal am 13. Oktober;
- „Die Wittelsbacher als Könige in Bayern“, vor der Volkshochschule Haßfurt am Main im Rathaussaal am 14. Oktober;
- „Die mitteleuropäische Stadt des 19. Jahrhunderts im Wandel von Wirtschaft, Gesellschaft, Staat, Kultur“, Festvortrag zum Symposium des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung in Baden bei Wien am 16. Oktober;
- „Die Wittelsbacher als Könige in Bayern“, vor der Volkshochschule Lindau am Bodensee im Rathaussaal am 22. Oktober;
- „Kernstadt - Vorstadt - Neustadt - Burgstadt in der frühen Stadtgeschichte Europas“, vor der Bauinnung München im Baugewerbehaus am 28. Oktober;
- „Der Kleine Mann. Ein Beitrag zu einer Geschichte des Volkes in Deutschland“, vor dem Historischen Seminar der Universität Frankfurt und der Kreditanstalt für Wiederaufbau am 30. Oktober;
- „Was wir nicht wissen. Beispiel Geschichte“, Vortrag in der Sendereihe „Was wir nicht wissen“ im Bayerischen Rundfunk am 4. November;

- „Die Donau als Lebensraum der Völker“, Vortrag im Seminar der Obersten Bau-
behörde im Ministerium des Innern für Aus- und Fortbildung im Schloß Spindl-
hof bei Regensburg am 6. November;
- „Die Frauen der Wittelsbacher“, Vortrag vor dem Deutschen Akademikerinnen-
bund im Künstlerhaus München am 11. November;
- „Siebenhundert Jahre bayerische Geschichte Tirols“, vor dem Bildungswerk der
Hanns-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth am 15. November;
- „Volk und Herrschaft. Anmerkungen zur Geschichte des Kleinen Mannes in Bayern
und Deutschland“, vor dem Volksbildungswerk Traunstein in der Musikaula des
Chiemgaugymnasiums in Traunstein am 20. November;
- „Sind Bayern, Franken, Schwaben im heutigen Staatsbayern Stämme?“, vor der
Volkshochschule Pfaffenhofen/Ilm im Rathaussaal am 21. November;
- „Von der Ständebewegung des 13./14. Jahrhunderts zum Verfassungsstaat des 19./
20. Jahrhunderts (das Modell Bayern)“, Vortrag im Studium Generale der Uni-
versität Ulm am 24. November;
- „Die Wittelsbacher als Könige in Bayern 1806—1918“, vor dem Offizierskorps des
Jagdbombergeschwaders Fürstenfeldbruck und vor der Offiziersschule der Deut-
schen Luftwaffe in Fürstenfeldbruck im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck am
26. November;
- „Siebenhundert Jahre bayerische Geschichte Tirols“, vor dem Bildungswerk der
Hanns-Seidel-Stiftung im Dekanatsaal zu St. Johann in Tirol am 28. November;
- „Der Herzog von Bayern. Epilog zum Wittelsbacherjahr in Bayern“, öffentlicher
Vortrag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München am 1. De-
zember.

Prof. Dr. Hans Lemberg:

- „Petersburg und Moskau. Die Frage der Nationalhauptstadt in Rußland“, beim
Internationalen Colloquium „Das Hauptstadtproblem in der neueren Geschichte
Europas“ in Köln am 15. März;
- „Zum Hauptstadtproblem in Osteuropa“, auf der Tagung der Fachkommission
Zeitgeschichte im Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrat in Marburg am
25. April;
- „Formen des Liberalismus in Osteuropa im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts“,
im Fachbereich Geschichtswissenschaften der Philipps-Universität Marburg am
6. Juni;
- „Die Entstehung des Osteuropa-Begriffs im 19. Jahrhundert“, im Osteuropa-Insti-
tut der Freien Universität Berlin am 2. Juli;
- „Jugoslawien 1918—1945“, im Ostkolleg in Köln am 6. Oktober;
- „Kollaboration und Widerstand im besetzten Europa während des Zweiten Welt-
krieges“, im Rheinisch-westfälischen Auslandsinstitut in Dortmund am 8. No-
vember;
- „Entstehung und Elemente des Stalinismus“, im Ostkolleg in Köln am 15. Dezem-
ber;

Prof. Dr. Helmut Slapnicka:

- „Außenhandelsorganisation und Außenhandelsrecht der Tschechoslowakei“, vor der Fachgruppe Recht der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Bad Wiessee am 28. Mai;
- „Nikolaus von Kues“, in der Cusanus-Akademie in Brixen am 14. Juli;
- „Die Feier des Mariaschneefestes in Brüx im Wandel der Jahrhunderte“, vor der Heimatgemeinde des Bezirks Brüx in Wien am 3. August.

Dir. Dr. Heribert Sturm:

- „Sulzbach und das Haus Wittelsbach“, Festvortrag anlässlich der Eröffnung der Wanderausstellung in Sulzbach am 16. April;
- „Das Stiftsland und seine wittelsbachischen Landesherren“, Festvortrag anlässlich der Eröffnung der Wanderausstellung in Tirschenreuth am 27. September;
- „Pfalz-Sulzbach und seine Herzöge. Eine Neuburgische Nebenlinie“, Festvortrag anlässlich der Abschlußfeier der Ausstellung „475 Jahre Fürstentum Pfalz-Neuburg“ im Schloß Grünau bei Neuburg a. d. Donau am 18. Oktober;
- „Die geschichtliche Entwicklung des Marktes Neualbenreuth“, Festvortrag anlässlich des Marktjubiläums in Neualbenreuth am 19. Oktober.

Prof. Dr. Herbert Cysarz:

- „Beiträge der Prager Deutschen Universität zur Philosophie und Grundlagenforschung in der Zwischenkriegszeit“, auf der Tagung des Collegium Carolinum „Kultur und Gesellschaft der Ersten Tschechoslowakischen Republik“ in Bad Wiessee am 29. November.

Doz. Dr. Stephan Dolezel:

- „Die Sudetenkrise im NS-Propagandafilm ‚Schicksalswende‘ von 1939“ bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Sektion Geschichte, in Göttingen am 19. März;
- „Antisemitische Aspekte im NS-Propagandafilm ‚Schicksalswende‘“, vor der Historischen Kommission der Sudetenländer in Bad Wiessee am 25. Oktober;

Dir. Dr. Josef Hemmerle:

- „Benediktiner und Zisterzienser und die christliche Grundlegung Osmitteluropas“, im Tagesseminar anlässlich des Benediktus-Jubiläums in München am 26. April;
- „Beitrag und Profil der Bildungsarbeit in der Geschichte der bayerischen Benediktiner“, Festvortrag zum 10jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising in Rosenheim am 5. Juli;
- „Die christliche Grundlegung Böhmens und Mährens durch den Geist des heiligen Benedikts“, in Bamberg am 19. Oktober.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch:

- „Die deutsch-polnischen Schulbuchempfehlungen“, vor dem Kulturausschuß des Saarländischen Landtags in Saarbrücken am 6. März;
- „Das tschechisch-slowakische Verhältnis 1945—1948“, vor dem Opus Bonum in Frankfurt am 22. März;
- „Polonia Restituta — Polen 1918—1939“, in der Universität Mainz am 31. März;
- „Die Einstellung der Nachfolgestaaten zur Sowjetmacht in der Zwischenkriegszeit“, im Herder-Institut in Marburg am 26. April;
- „Königtum und Adelsnation in Polen“, in der Universität Marburg am 4. Juni;
- „Der dynastische Fürstenstaat. Das Problem der Thronfolgeregelung in der polnischen Adelsnation“, in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel am 20. September;
- „Das regionale Machtstreben der Sowjetunion“, vor dem Arbeitskreis für Ost-West-Fragen in Bonn am 27. November;

Prof. Dr. Erich Hubala:

- „Bernini oder Palladio? The apsidial colonnaded baroque altar“, beim internationalen Symposium der American Academy of Rome über „Bernini and his influence“ in Rom am 8. September.

Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher:

- „Probleme einer vergleichenden deutsch-slawischen Volkskunde“, Gastvorlesungen an den Universitäten Ljubljana-Laibach, Wien, München und Graz.

Dr. Franz Machilek:

- „Praga caput regni. Zur Entwicklung und Bedeutung Prags im Mittelalter“, im Rahmen einer Vortragsreihe über Städte in Ostmitteleuropa der Kommission für das Studium der deutschen Geschichte und Kultur im Osten an der Universität Bonn am 13. Mai;
- „Das Staatsarchiv Nürnberg“, in der Oberfinanzdirektion Nürnberg (Abt. Bundesvermögensverwaltung) am 5. November.

Dr. Gerhard Hanke:

- „Die Entwicklung von Herrschaft und Gesellschaft in Haimhausen“, vor der Volkshochschule in Haimhausen am 4. März;
- „Das Haus Wittelsbach und Dachau“, Festvortrag anlässlich der Eröffnung der Wanderausstellung in Dachau am 6. Juli.

Dr. Hans-Joachim Härtel:

- „Ukrainische Holzkirchen in der Ostslowakei“, im Haus der Begegnung am 13. November;
- „Die Kirchenverfolgung in Osteuropa“, anlässlich einer Podiumsdiskussion im Haus der Begegnung am 13. November;

Hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum nahmen an folgenden *Tagungen* teil:

- 26.—30. März, Deutscher Historikertag in Würzburg,
- 12.—15. Juni, Tagung der Arbeitsgemeinschaft für genetische Siedlungsforschung in Lübeck,
- 20.—22. Juni, Ostdeutsche Kulturtage in Dinkelsbühl,
- 28. Juli, 18. Arbeitstagung des Instituts für ostmitteleuropäische Kirchen- und Kulturgeschichte in Regensburg,
- 2. Oktober, Osteuropakongreß in Garmisch-Partenkirchen,
- 24.—26. Oktober, Jahrestagung der Historischen Kommission der Sudetenländer.

Darüber hinaus nahmen hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum an folgenden *Sitzungen und Arbeitsbesprechungen* teil:

- 11. u. 25. Juni sowie 10. u. 17. Juli, Beirat für den Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ in München,
- 1.—5. September in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien,
- 1. Oktober, Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Ostforschung in Garmisch-Partenkirchen,
- 21. November, Koordinationsausschuß der Bibliotheksleiter der Münchner Institutionen der Ost- und Südosteuropaforschung in München,
- 12. Dezember, Arbeitsgemeinschaft der Münchner Ost-Institute.

Die *Forschungsarbeiten des Instituts* wurden dem Arbeitsplan entsprechend vorangetrieben:

Die dem aktuellen Informationsbedürfnis über die Gegebenheiten und Entwicklungen in der ČSSR dienenden, vierteljährlich als Manuskript herausgebrachten *Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSSR* wurden in der Thematik und im Umfang erweitert.

Nachdem das Restmanuskript für das in Lieferungen erscheinende *Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965* bereits im Vorjahr fertiggestellt werden konnte, wurde nun jeweils nach Erscheinen einer Lieferung sofort das Register erstellt, so daß nach Abschluß des beschreibenden Teiles das Manuskript für das Register druckreif vorliegt. Dieses Register schließt den Band ab.

Die *bibliographische Sammlung* wurde weiterhin in Personen und Daten systematisch ergänzt. Das Schwergewicht lag dabei insbesondere auf den bisher vernachlässigten tschechischen Persönlichkeiten. Darüber hinaus galt es, einerseits den Personenkreis durch Erschließung und Auswertung bisher weniger beachteten Schriftgutes zu erweitern, um auf diese Weise alle Möglichkeiten für die Beschaffung von biographischem Material auszuschöpfen, und andererseits ergänzendes und vertiefendes biographisches Material für den bereits erfaßten Personenkreis zu erschließen. Es hatte sich nämlich herausgestellt, daß die zahlreichen Fehler in den einzelnen Quellen nur dann reduziert werden können, wenn für die ins Lexikon aufzunehmenden Persönlichkeiten jeweils mehrere Quellen herangezogen werden. Die

wissenschaftliche Aufbereitung des Materials bis zum Buchstaben L erbrachte stets neue Hinweise auf biographische und lexikale Lücken, die es zu ergänzen galt. Weil zahlreiche Werke zu Beginn der Sammeltätigkeit nur bis zum Buchstaben H ausgewertet worden waren und dementsprechend bei den folgenden Buchstaben erhebliche Lücken bestanden, konnte der Nachholbedarf trotz verstärkten Einsatzes von Hilfskräften und von freiwilligen Helfern — denen hier herzlich für ihre engagierte Arbeit gedankt wird — nicht erfüllt werden, so daß der Wunsch verbleibt, im nächsten Geschäftsjahr verstärkt Hilfskräfte für die Quellenauswertung einsetzen zu können.

Für das *Biographische Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder* wurden die Manuskripte für die Lieferungen 2—4 des Bandes II fertiggestellt, die den Buchstaben K weitgehend umfassen.

Planmäßig weitergeführt wurden die unter der Oberleitung von Prof. Dr. Heinz Engels und unter der Leitung von Dr. Horst Kühnel stehenden Arbeiten am *Sudetendeutschen Mundartenwörterbuch*. Dankenswerterweise hatte die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Finanzierung der Sammel- und Aufbereitungsarbeiten für dieses Wörterbuch bis zum Abschluß dieser Arbeiten Ende 1980 übernommen. Die Anschlußfinanzierung ab 1981 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus schien sichergestellt, nachdem das Collegium Carolinum die Aufforderung erhalten hatte, den hierfür benötigten Finanzierungsbedarf zusammen mit den Haushaltsmitteln für 1981 zu beantragen und die für das Wörterbuch nötigen drei Planstellen in den Antrag für den Personaletat des Jahres zu integrieren, was Anfang des Berichtsjahres erfolgte. Bis zum Ende des Berichtsjahres gab es keinerlei Zweifel über die Bewilligung der beantragten Planstellen.

Ein Arbeitsschwerpunkt des Wörterbuches lag im Berichtsjahr auf der Exzerpierung des Schrifttums. Während die vor 1945 erschienene dialektologische Literatur mit mehr als 100 Titeln bereits im Laufe der letzten zwanzig Jahre schrittweise ausgewertet worden war, kamen nun die nach 1945 erschienene relevante Literatur — die in der Arbeitsbibliothek des Wörterbuches vollständig vorhanden ist — sowie einige umfangreiche handschriftliche Regionalwörterbücher zur Auswertung. Das ausgewertete dialektale Schrifttum, insbesondere Periodika (Heimatzeitschriften, -kalender, -jahrbücher), umfaßt 71 Titel mit 1606 Bänden. Aufgabe der beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter war es, die einzelnen Jahrgänge durchzusehen, die relevanten Belege zu kennzeichnen, die dann von studentischen Hilfskräften verzettelt wurden. Mit der Verzettelung der dialektalen und dialektologischen Literatur befaßten sich fünf studentische Hilfskräfte, die 65 000 Belege erbrachten. Darüber hinaus wurden die aus dem Schrifttum und den sogenannten freien Einsendungen der Gewährsleute stammenden Belege lemmatisiert. Zum Jahresende verfügte das Wörterbuch insgesamt über 2 469 816 Belegzettel, 161 573 Synonymen- und Kartenverweise, 16 454 Arbeitskarten und 1366 Ordnungsblätter.

Der zweite Schwerpunkt der Wörterbucharbeit im Berichtsjahr lag auf der Aktualisierung des Hauptkataloges. Der Hauptkatalog konnte bereits in den vorangegangenen zwei Jahren nicht auf dem aktuellen Stand gehalten werden, weil dies wegen der durch die DFG erfolgte Reduzierung der dafür vorgesehenen Hilfskräfte (1979: zwei statt vier; 1980: drei statt fünf) nicht zu leisten war. Trotzdem

ist es gelungen, bis September mit drei, ab Oktober mit vier Hilfskräften rund 400 000 Belege in den Hauptkatalog einzuordnen sowie 600 000 Belege zu sortieren, von denen 80 % bereits in sich alphabetisch liegen, die restlichen 20 % vor- bzw. zwischensortiert sind.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen erklärte sich bereit, dem Sudetendeutschen Mundartenwörterbuch wie bisher universitätseigene Räume kostenlos zur Verfügung zu stellen. Für dieses aufgeschlossene Entgegenkommen wird dem Kanzler der Justus-Liebig-Universität sehr herzlich gedankt.

Die laufenden Ergänzungsarbeiten am *systematischen Katalog der Institutsbibliothek* zur nötigen Erschließung der Bestände konnten ebenfalls ohne Verzug vorgenommen werden. Dagegen war es nicht möglich, die Aufsätze der wichtigeren Sammlerwerke und Periodika auszuziehen und in den Katalog einzuarbeiten, weil eine freigewordene Bibliotheksassistentenstelle nicht besetzt werden konnte. Mit stundenweise eingesetzten studentischen Hilfskräften gelang es lediglich, den reibungslosen Bibliotheksablauf zu gewährleisten.

Die Erarbeitung einer *Industriegeschichte Böhmens 1849—1918*, ein von der DFG finanziertes Dreijahresprojekt, konnte fristgerecht abgeschlossen werden. Das vorliegende Manuskript kann 1981 zum Druck gebracht werden. Es ist geplant, diese Arbeit als Band 2 einer dreibändigen Industriegeschichte Böhmens herauszubringen.

Im Konzept abgeschlossen werden konnte die auf zwei Jahre Arbeitsdauer abgestellte Erforschung der *Situation der Tschechoslowakei zwischen West und Ost am Vorabend des Kalten Krieges*. Das druckreife Manuskript soll bis Mitte 1981 vorliegen.

Gut voran schritt die auf zwei Jahre Arbeitsdauer abgestellte Erforschung der *Politischen Prozesse in der Tschechoslowakei 1947—1954; Analyse und Vergleich mit politischen Prozessen in anderen Ostblockstaaten*, wobei das die Tschechoslowakei betreffende Material bereits erfaßt ist.

Sowohl die *Brief- und Dokumentenedition zur Geschichte der böhmischen Länder 1868—1918*, als auch die *Edition der deutschen Gesandtschaftsberichte aus Prag* schreiten in der Erstellung druckreifer Manuskripte voran. Gegenüber der ursprünglichen Planung dürfte jedoch eine Umfangerweiterung unumgänglich werden, so daß auch erst ab 1982 die Mittel für den Druck bereitgestellt werden müssen.

Der zügige Fortgang der meisten Institutsarbeiten ist auch dem unermüdllichen Einsatz der Direktionssekretärin des Instituts zu verdanken. Sie sorgte mit eigeninitiativem Verantwortungsbewußtsein für die fristgerechte Anfertigung von Druckvorlagen sowie die Erstellung sonstiger Texte und des Schriftwechsels.

Einen erheblichen Arbeitsaufwand erforderten die *wissenschaftlichen Beratungen* bei den Forschungen über die böhmischen Länder, die *Erteilung von Gutachten und Auskünften* an öffentliche Stellen und an Private sowie die *Redaktionsarbeiten*, die zum Teil vollständige sprachliche Überarbeitungen von Aufsatz- und Buchmanuskripten Nichtdeutscher einschließen.

Auch die Ausweitung des Rezensionsteiles und der Kurzanzeigen in der Bohemia-Zeitschrift erforderte einen zusätzlichen Zeitaufwand.

Entsprechend der Aufgabe des Collegium Carolinum, neue Ergebnisse der histo-

rischen Forschung über die böhmischen Länder in *Publikationen* darzubieten, konnten zahlreiche eigene sowie vom Collegium Carolinum geförderte oder in Auftrag gegebene Arbeiten inzwischen abgeschlossen und zum Druck gegeben werden.

Im Berichtsjahr wurden folgende Publikationen fertiggestellt:

1. Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSSR, 4 Lieferungen.
2. Bohemia-Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder, Band 21, Heft 1 (S. 1—248) mit folgendem Inhalt: Helmut Preidel: Die älteste slawische Besiedlung Böhmens (S. 1—14) — Alfred Eckert: Evangelische Schulordnungen und „Lehrverträge“. Einzelheiten aus dem Schulleben der deutschen Reformation sowie pädagogische Folgerungen der Gegenreformation in Böhmen (S. 15—58) — Klaus Eckart Ehrlicher: Ein steirisches Adelsgeschlecht in Böhmen und Mähren. Hoffmann Freiherren zu Gruenpüchel und Strechau (S. 59—83) — Gustav Grüner: Die Bewährung von Absolventen einer höheren Berufsfachschule. Ergebnisse einer Umfrage bei Maturanten der ehemaligen Deutschen Staatsgewerbeschule Pilsen (S. 84—106) — Bernhard S. T. Wolf: Die Fatzersprache. Untersuchungen zur Musikantensprache im Sudetendeutschen (S. 107—144) — Karl Bosl: Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik (S. 145—154) — Karl Bosl: Das Geschichtsbild der Sudetendeutschen als Integrationsproblem (S. 155—170) — Tätigkeitsbericht des Collegium Carolinum für 1979 (S. 171—189) — 23 Buchbesprechungen (S. 190—219) — Kurzanzeigen (S. 220—240) — Zusammenfassungen der Abhandlungen in englischer und französischer Sprache.
3. Bohemia-Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder, Band 21, Heft 2 (S. 249—508) mit folgendem Inhalt: Georg J. Morava: Karel Havlíček im Zeugnis der süd- und nordtiroler Archivquellen 1851—1855 (S. 249—287) — Reiner Franke: Beneš und die Sowjetunion: Die Beziehungen seit dem Jahre 1935 (S. 288—302) — Lubica zum Felde: Die Stellung und Funktion des Journalisten in der gegenwärtigen tschechoslowakischen Gesellschaft (S. 303—325) — Ingrid Pahl: Die Namen der Wochentage in den sudetendeutschen Mundarten (S. 325—345) — Karl Bosl: Die Wittelsbacher und das Reich (S. 346—361) — Reiner Franke: Das Biographische Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder (S. 362—367) — Winfried Baumann: P. Fortunat Hueber O. F. M. über bayerische und böhmische Marienwallfahrten (S. 368—375) — Johann Wolfgang Brügel: Zankapfel Deutschböhmen. Eine Erinnerung an 1918 (S. 376—382) — 37 Buchbesprechungen (S. 383—463) — Kurzanzeigen (S. 464—489) — Zusammenfassungen der Abhandlungen in englischer und französischer Sprache — Personenregister.
4. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965, Lieferung 6: Bezirke Olmütz-Land — Přestice, Lieferung 7: Bezirke Pířbram — Starkenbach.
5. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder, Band II, Lieferung 2: Ka—Kl, Band II, Lieferung 3: Kl—Ko.

6. 23. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahr 1979) mit 24 Seiten und folgendem Inhalt: Jahresrückblick — Das Sudetendeutsche Wörterbuch hat zu danken — Norbert Englisch: Elle, Metzen und Seidel. Anmerkungen zum Gebrauch von Maßen und Gewichten bei den Deutschen in Böhmen und Mähren-Schlesien.

Im Druck befanden sich am Ende des Berichtsjahres folgende Publikationen:

1. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965, Lieferung 8: Bezirke Sternberg — Znaim.
2. Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder, Band 4.
3. Eila Hassenpflug-Elzholz: Böhmen und die böhmischen Stände in der Zeit des beginnenden Zentralismus. Eine Strukturanalyse der böhmischen Adelsnation um die Mitte des 18. Jahrhunderts (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 30).
4. Karel Kaplan: Der tschechoslowakische Weg zum kommunistischen Machtmonopol 1945—1948 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 33).
5. Winfried Eberhard: Konfessionsbildung und Stände in Böhmen 1478—1530 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 38).
6. Reiner Franke: London und Prag. Materialien zu den Problemen eines multinationalen Nationalstaates 1919—1938 (Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 26).
7. Norbert Englisch: Braunkohlenbergbau und Arbeiterbewegung. Ein Beitrag zur Bergarbeitervolkskunde im nordwestböhmischen Braunkohlenrevier bis zum Ende der österreichisch-ungarischen Monarchie (Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 27).

In Druckvorbereitung sind:

1. Bohemia-Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder, Band 22, Heft 1 u. 2.
2. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965, Lieferung 9; Register.
3. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder, Band II, Lieferung 4.
4. Gustav Korkisch: Schönhengster Volkskunde (Handbuch der sudetendeutschen Kulturgeschichte, Band 7).
5. Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Ergebnisse der Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum 1979 und 1980.
6. Norbert Linz: Der Bund der Landwirte in der ČSR. Struktur und Politik einer deutschen Partei in der Aufbauphase (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 39).
7. F. Gregory Campbell: Konfrontation in Mitteleuropa. Die Weimarer Republik und die Tschechoslowakei (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 40).

8. Heribert Sturm: Nordgau — Egerland — Oberpfalz. Studien zu einer historischen Landschaft (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 41).
9. Jörg K. Hoensch: Die Autonomiegesetzentwürfe der Slowakischen Volkspartei Hlinkas (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 42).
10. Josef Pokstefl: Verfassung und Regierungssystem in der ČSSR (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 43).
11. Ladislav Lipscher: Die nationale Frage in der Ersten Tschechoslowakischen Republik (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 44).
12. Karel Kaplan: Sozialdemokratie und Kommunistische Partei in der Nachkriegs-tschechoslowakei (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 45).

Die Mitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Veröffentlichungen an die Öffentlichkeit:

Prof. Dr. Ferdinand Seibt:

1. Liber figurarum XII and the Classical Ideal of Utopia. In: Prophecy and Millenarism. Essays in Honour of Marjorie Reeves. London 1980, S. 259—265.
2. Böhmen und Europa unter den Luxemburgern. Kirche im Osten 23 (1980) 32—61.
3. Geschichte aus dem Museum? Bayerische Blätter für Volkskunde 7 (1980) 4—13.
4. Deutsche Geschichte — was ist das? Rheinischer Merkur v. 14. u. 21. 9. 1980.
5. Ordnung, Planung, Hoffnung in der Geschichte des abendländischen Europa. Zeitschrift des deutschen Verbandes für Schweifstechnik e. V. v. 14. 12. 1980.
6. Albertus Magnus. Als Manuskript des Bayerischen Rundfunks gedruckte zwei-stündige Sendung vom 16. November, München 1980.

Prof. Dr. Karl Bosl:

1. Europa im Aufbruch. Herrschaft, Gesellschaft, Kultur vom 10. bis zum 14. Jahrhundert. München (C. H. Beck) 1980, 419 S.
2. Bayern. Strukturen und Modelle seiner Geschichte. Gesammelte Vorträge. München (tuduv Verlagsgesellschaft) 1980, 380 S.
3. Bayerische Geschichte. 2. Aufl. München (dtv Verlag) 1980.
4. Das Verhältnis von Augustiner Chorherren, Seelsorge und Gesellschaftsbewegung in Europa im 12. Jahrhundert. In: Istituzioni monastiche e istituzioni canonicali in occidente 1123—1215. Atti della settimana internazionale di studio 1979. Mailand 1980, S. 419—549.
5. Das wittelsbachische Prädikat der bayerischen Geschichte. Prolegomena zum 800jährigen Jubiläum der Wittelsbacher. Sonderdruck der Münchner Rückversicherung. München 1980, 18 S.
6. Die Wittelsbacher und das Reich. Bohemia-Zeitschrift 21 (1980) 346—361.
7. Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Bohemia-Zeitschrift 21 (1980) 145—154.

8. Das Geschichtsbild der Sudetendeutschen als Integrationsproblem. *Bohemia-Zeitschrift* 21 (1980) 155—170.
9. Der technische Fortschritt in Bayerns Staat und Gesellschaft. Sonderdruck, München 1980, 15 S.
10. Lauingen, die Stadt am königlichen und bayerischen Donaustrom. Ihre Herren, ihre Bürger, ihre großen Söhne (Albertus Magnus). Lauingen (Stadt Lauingen) 1980, 17 S.
11. Bayerische, deutsche und europäische Geschichte. Fragen des Aspektes und der Interpretation. Tutzing (Universitätskreis Bayreuth der Evangelischen Akademie Tutzing) 1980, 18 S.
12. Wozu Geschichte lernen? Die Wahrheit, die Wirklichkeit, der Sinn der Geschichte. Als Manuskript des Bayerischen Rundfunks gedruckt. München 1980, 55 S.
13. Die Oberpfalz als historische Region. *Oberpfälzer Heimat* 24 (1980) 7—14.
14. Regensburg und Oberpfalz — Gott erhalts. *Bayerland* 81 (1979) 43—50.
15. Die Oberpfalz und ihre junge Hauptstadt. Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der Oberpfalz, Heft 19 (1980) 20 S.
16. Freiheit und Dynastie. Bayerisches Wertbewußtsein um jeden Preis? *Journal der Geschichte* 2 (1980) 44—45.
17. Das Bier in der bayerischen Kultur. *Die Brauwelt* 120 (1980) 893—898.
18. Die historische und politische Identität der Stadt Aschaffenburg und ihres Umlandes. *Aschaffener Jahrbuch* 7 (1980) 1—6.
19. Die höfische Dichtung des Mittelalters als Quelle der Gesellschafts- und Mentalitätsgeschichte. In: *Festschrift für Hermann Kellenbenz*, Bd. 5, 1980.
20. Der Donaustrom im Leben der Völker und Kulturen. *Zeitschrift für Wasserwirtschaft und Kulturbau* (1980).
21. Collegium Carolinum. Forschungsstelle für die böhmischen Länder. *Osteuropa, Zeitschrift für Gegenwartsfragen des Ostens* 30 (1980) 985—990.
22. Das wittelsbachische Problem in der bayerischen und deutschen Geschichte. *gehört-gelesen* (1980) Heft 8, S. 46—53.
23. Die Wittelsbacher und Europa. *gehört-gelesen* (1980) Heft 11, S. 37—44.
24. Frühe Stadtgründungen in Bayern. *SZ-Stadtanzeiger* (1980) Nr. 70, S. 4, 5, 7; Nr. 72, S. 4, 5; Nr. 74, S. 4, 5.
25. Die Wittelsbacher als Landesherren, Kurfürsten und Könige 1180—1918. Ein bayerisches, deutsches und europäisches Modell. *Bayernspiegel* (1980) Nr. 4, S. 9—18.

Prof. Dr. Hans Lemberg:

1. Die Sowjetunion, geschichtlicher Überblick. Bonn 1979 (= 1980), (Informationen zur politischen Bildung 182).
2. Südosteuropa — ein Vielvölkerraum? Zur Vermittlung von Kenntnissen über Südosteuropa im Unterricht. *Deutsche Ostkunde* (1980) Heft 2.

Prof. Dr. Helmut Slapnicka:

1. Tschechoslowakei. In: Verfassungen der kommunistischen Staaten. Hrsg. v. Georg Brunner u. Boris Meißner. Paderborn 1980, S. 416—475 (UTB 953).
2. Kurzbiographien. In: Österreichisches biographisches Lexikon. Hrsg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Lieferung 37.
3. Buchbesprechungen und -anzeigen in: Archiv für katholisches Kirchenrecht, Bohemia-Zeitschrift, Jahrbuch für Ostrecht, Österreichische Osthefte, WGO Monatshefte für osteuropäisches Recht, Zeitschrift für Ostforschung, Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, germ. Abt.

Dir. Dr. Heribert Sturm:

1. Stift und Stadt Waldsassen. In: Festschrift zum 23. Bayerischen Nordgautag in Waldsassen. Waldsassen 1980, S. 23—26.
2. Das Stiftsland Waldsassen und seine wittelsbachischen Landesherren. Sonderdruck zur Wittelsbach-Ausstellung in Tirschenreuth 1980.
3. Beiträge zum Landkreisbuch Tirschenreuth: Das Landkreiswappen S. 8; Geschichtlicher Überblick der Entwicklung zum Landkreis S. 9.—20; Die Städte, Märkte und Gemeinden im geschichtlichen Rückblick S. 21—67.
4. Das wittelsbachische Herzogtum Sulzbach. Ein historisch-topographischer Überblick. Weiden 1980, 172 S. u. 6 Kartenskizzen (Weidner heimatkundliche Arbeiten 17).
5. Herausgeber für
 - a) Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder, Bd. II, Lieferungen 2 u. 3.
 - b) Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965. Lieferungen 6 u. 7.

Prof. Dr. Herbert Cysarz:

1. Vom Wandervogel zum Europäer (Ernst Leibl). Sudetenland (1980) 72 ff.
2. Zur literatur- und geistesgeschichtlichen Ortsbestimmung der Maria von Ebner-Eschenbach. Sudetenland (1980) 81 ff.
3. Geistesgeschichtliche Arbeitsthemen einer Sudetendeutschen Akademie. In: Rechtsstaat, Kulturerbe, Volksgruppe. München 1980, S. 65—73 (Schriften der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste 1).
4. Schopenhauers intelligibler Charakter und die Individualitätsproblematik der Folgezeit. Schopenhauer-Jahrbuch 62 (1981) 91 ff. (u. a. Würdigungen Ernst Machs und E. G. Kolbenheyers sowie mehrerer Prager Philosophen).
5. Achim von Arnim. Seine Art und Kunst, seine geistesgeschichtliche Stellung. Deutsches Soldatenjahrbuch f. d. Jahr 1981.

Dir. Dr. Josef Hemmerle:

1. Der Anteil der Freiherrn von Hormayr und von Freyberg an der Fortsetzung der Regesta Boica (1826—1851). Archivalische Zeitschrift 75 (1979) 16—33.
2. Benediktiner und Zisterzienser und die christliche Grundlegung Ostmitteleuro-

pas. In: Gräben und Brücken, Berichte und Beiträge zur Geschichte und Gegenwart Ostmitteleuropas. Festschrift für Ernst Nittner. München 1980, S. 323—337.

3. Einführung in die Ausstellung „Aus 1200 Jahren“. Nachrichten aus den Staatlichen Archiven Bayerns (1980) Nr. 19, S. 4 f.
4. Rezensionen in der Archivalischen Zeitschrift 74 (1978) 185—187 u. 141—144.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch:

1. Einflüsse antiker Rechts- und Staatsvorstellungen auf die polnische Reformdiskussion im 16. Jahrhundert. In: Fragen der polnischen Kultur im 16. Jahrhundert. Hrsg. v. R. Olesch und H. Rothe. Gießen 1980, S. 291—322.
2. Der Slowakische Staat 1939—1945. In: Geschichte der Tschechoslowakischen Republik 1918—1948. Hrsg. v. V. S. Mamatey u. R. Luža. Wien 1980, S. 311—351.

Prof. Dr. Erich Hubala:

1. P. P. Rubens. Kunstgeschichtliche Beiträge von O. v. Simson, L. Dittmann, Kr. Fiore, R. Kuhn und E. Hubala. Hrsg. v. Erich Hubala. Konstanz (Leonhardt) 1980; hierin: Figurenerfindung und Bildform bei Rubens, S. 129—186.
2. Vom europäischen Rang der Münchner Architektur um 1600. In: Um Glauben und Reich. Kurfürst Maximilian I. Beiträge zur bayer. Geschichte und Kunst 1573—1657. München 1980, S. 141—151.
3. J. M. Rottmayrs Altarbilder in der ehemaligen Dorotheenkirche zu Wien. Wiener Jahrbuch f. Kunstgeschichte 33 (1980) 163—173.
4. Beduzzi und Rottmayr in Melk. In: Festschrift für Wilhelm Messerer. Hrsg. v. Klaus Ertz. Köln (Du Mont) 1980.
5. Rezension von Johann Peter Wagner. Ausstellung im Mainfränkischen Museum 1980. In: Pantheon 38 (1980) 220.

Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher:

1. Serbisch-orthodoxe „Wahlverbrüderung“ zwischen Gläubigenwunsch und Kirchenverbot von heute. Südost-Forschungen 38 (1979) 163—183 mit 1 Bildtafel.
2. Zwischen Volksbund, Bildgegenwart und Legendenerzählen in Südosteuropa. In: Europäische Volksliteratur. Festschrift für Felix Karlinger. Wien 1980, S. 88—103, 2 Abb. (Raabser Märchen-Reihe 4).
3. Das Göttliche Kind an der Töpferscheibe des Lebens. Zur Ikonographie eines auch steirischen Barockbildes. Zeitschrift d. Hist. Vereins f. Steiermark 71 (1980) 97—112, 3 Abb.
4. Der böse Hirt von Kritsà. Gedanken zu einem byzantinischen Höllenstrafe fresco auf Kreta. Münchner Zeitschrift f. Balkankunde 2 (1979) 129—139, 1 Abb.
5. Tonkrüge in der Kirchenwand. Zu einem rätselhaften Bauelement auch an Kärntner Kirchen. Carinthia 169 (1979) 43—55, 5 Abb.

6. Legendenbilder aus dem Feuerjenseits. Zum Motiv des „Losbetens“ zwischen Kirchenlehre und erzählendem Volksglauben. Wien 1980, 55 S., 7 Abb., 1 Farbbild (Österr. Akademie d. Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Sitzungsberichte 370).

Dr. Franz Machilek:

1. Die Wittelsbacher, Kloster Fürstenfeld und die Wallfahrt St. Leonhard zu Inchenhofen. In: Die Wittelsbacher im Aichacher Land. Gedenkschrift der Stadt Aichach und des Landkreises Aichach-Friedberg zur 800-Jahrfeier des Hauses Wittelsbach. Hrsg. v. Toni Grad. Aichach 1980, S. 194—208.
2. Křižovníci s červenou hvězdou [Die Kreuzherren mit dem roten Stern]. Nový život 32 (1980) 34—36.
3. Frowein, Bartholomäus, von Ebrach. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2. Aufl. Bd. 2. Berlin-New York 1980, Sp. 982—985.
4. Böhmisches Brüder (Böhmische Brüderunität). In: Theologische Realenzyklopädie. Bd. 7, Lieferung 1/2. Berlin-New York 1980, S. 1—8.
5. Buchbesprechungen in VSWG 67 (1980) 286 f., 290 f.; Bohemia-Zeitschrift 21 (1980) 199—202; MVGN 67 (1980) 208 f., 235 f.
6. Mitherausgeber zusammen mit Gerhard Hirschmann: Mitteilungen des Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg 67 (1980).

Prof. Dr. Dr. Merzbacher:

1. Jus archivi. Zum geschichtlichen Archivrecht. Archivalische Zeitschrift 75 (1979) 135—147 (Festschrift für Heinz Lieberich zum 29. 1. 1980).
2. Handelskammer, Handelstag und Handelsrichter. München (Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern) 1980, 16 S.
3. Geschichte der deutschen Gesetzgebung (S. 7—30); Folter (S. 181—188); Hexen und Zauberei (S. 189—212). In: Strafjustiz in alter Zeit. Rothenburg o. T. 1980 (Schriftenreihe des mittelalterlichen Kriminalmuseums Rothenburg ob der Tauber 3. Hrsg. v. Chr. Hinkeldey).
4. Gesetzgebung und Rechtskodifikation unter Kurfürst Maximilian I. In: Um Glauben und Reich. Kurfürst Maximilian I. Beiträge zur bayerischen Geschichte und Kunst 1573—1657. Hrsg. v. Hubert Glasser. München 1980, S. 225—236.
5. Reichskanzlei und Reichskanzlerorganisation in der Regierungszeit Maximilians I. In: Arbeiten zur Rechtsgeschichte. Festschrift für Gustaf Klemens Schmelzeisen. Hrsg. v. Hans Wolf Thümmel. Stuttgart 1980, S. 236—251 (Karlsruher Kulturwissenschaftliche Arbeiten 2).
6. Joseph Maria Schneidt (1727—1808). In: Fränkische Lebensbilder 11. Neustadt/Aisch 1980, S. 204—219 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, Reihe VII A, 9).
7. Das Spital im kanonischen Recht bis zum Tridentinum. Archiv für katholisches Kirchenrecht 148 (1979) 72—92 (erschienen 1980).
8. Die Stadt Mergentheim und der Deutsche Orden. In: Von Akkon bis Wien.

Studien zur Deutschordensgeschichte vom 13. bis zum 20. Jahrhundert. Festschrift zum 90. Geburtstag von Althochmeister P. Dr. Marian Tumler o. T. Hrsg. v. Udo Arnold. Marburg 1980, S. 43—61 (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 20).

Doz. Dr. Emil Schieche:

1. Erlebte Bewahrung in turbulenten Zeiten. In: Horizonte und Perspektiven. Festschrift Erik Turnwald zum 60. Geburtstag. Hrsg. v. d. Johannes-Mathesius-Gesellschaft Bad Rappenau 1978, S. 188—192.
2. Paul Felgenhauer, ein deutschböhmischer biblischer Chiliast. *Mathesiana* (1979) 89—91.

Prof. Dr. Bruno Schier:

1. Die kulturräumliche Stellung der Bauden des Riesengebirges. *Sudetenland* 22 (1980) 20—22.
2. Adalbert Stifters Bild von der Natur- und Heimatverbundenheit des Menschen. *JbODV* 22 (1979/80) 110—117.
3. Von der Begegnung zweier Völker im böhmischen Raum. In: Buchkalender Erzgebirge, Saazerland f. 1981. Nürnberg 1980, S. 132—135.
4. Prof. Dr. Erich Gierach (1881—1943). Zum Gedenken an seinen 100. Geburtstag mit Bemerkungen über die Herkunft seines Familiennamens. *Jeschken-Iser-Jahrbuch* 25 (1981) 32—38.
5. Zur 100. Wiederkehr der Geburtstage zweier großer Volksforscher und Volksbildner aus dem Sudetenlande. I. Prof. Dr. Erich Gierach, II. Prof. Dr. Emil Lehmann, III. Die Entstehung des Familiennamens Gierach. *Blätter der Deutschen Gildenschaft* 22 (1980) 168—178.
6. Buchbesprechungen in *Westfälischen Forschungen* 30 (1980) 237—240; *Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde* 25 (1979/80) 334—336.

Präsident Dr. Erich Schmied:

1. Die Entwicklung des tschechoslowakischen Strafrechts seit 1961. *Jahrbuch für Ostrecht* 20 (1980) 49—65.
2. Die Rechtsprechung der tschechoslowakischen Gerichte. *WGO-Monatshefte f. osteuropäisches Recht* 21 (1980) 234 f.
3. Die soziale Sicherung durch Renten in der ČSSR. *WGO-Monatshefte f. osteuropäisches Recht* 22 (1981) Heft 1.
4. Rezensionen in *Bohemia-Zeitschrift* 21 (1980) 462 f. und in *WGO-Monatshefte f. osteuropäisches Recht* 21 (1980) Heft 5.

Prof. Dr. Karl Adalbert Sedlmeyer:

1. Donau, Elbe und Rhein in der sowjetischen Strategie. *Sudetenland* 22 (1980).
2. Buchbesprechungen in *Bohemia-Zeitschrift* 21 (1980) 437—440, 440—446 u. 447—455.

Dr. Michael Neumüller:

Rezensionen in Bohemia-Zeitschrift 21 (1980) 383 f., 433.

Dr. Reiner Franke:

1. Beneš und die Sowjetunion. Die Beziehungen seit dem Jahre 1935. Bohemia-Zeitschrift 21 (1980) 288—302.
2. Das Biographische Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Bohemia-Zeitschrift 21 (1980) 362—367.
3. Buchbesprechungen in Bohemia-Zeitschrift 21 (1980) 390—392, 406—408, 343.
4. Übersetzung des Buches: Sophie A. Welisch: Die sudetendeutsche Frage 1918—1928.

Dr. Hans-Joachim Härtel:

Das Hohenfurter Liederbuch — eine Quelle zur Literatur- und Musikgeschichte des 15. Jahrhunderts in Südböhmen. In: Informationsbrief für sudetendeutsche Heimatarchive und Heimatmuseen, 19. Folge (Oktober 1980) 57—69.

Dr. Horst Kühnel:

Sprache und Geschichte in den Sudetenländern. München 1980, mit 10 Abb. (Sonderheft 3 von „unser arbeitsbrief“).

Dr. Norbert Englisch:

Elle, Metzen und Seidel. Anmerkungen zum Gebrauch von Maßen und Gewichten bei den Deutschen in Böhmen und Mähren-Schlesien. In: 23. Bericht über das Sude-tendeutsche Wörterbuch. München 1980, S. 8—24.

Die *Bibliothek des Collegium Carolinum* konnte ihren Bestand im Berichtsjahr um 4225 Bände erhöhen und erreichte damit einen Gesamtbestand von 72 894 Bibliothekseinheiten; von diesem Bestand stehen etwa zwei Drittel im Eigentum des Collegium Carolinum, etwa ein Drittel sind Leihgaben aus dem Eigentum des Sude-tendeutschen Archivs, die Leihgaben aus dem Eigentum der Historischen Kommission der Sudetenländer nehmen nur wenige Prozent des Gesamtbestandes ein. Vom Zuwachs sind 2840 Bände Eigentum des Collegium Carolinum, 1169 werden als Leihgaben des Sudetendeutschen Archivs und 216 als Leihgaben der Historischen Kommission der Sudetenländer verwaltet. Der Zuwachs des Collegium Carolinum-Bestandes stammt mit 2493 Bibliothekseinheiten aus Ankäufen, mit 172 Bänden aus Geschenken bzw. Widmungen und mit 175 aus Tauschgaben. 538 Buchtiteln stehen 2302 Zeitschriftenjahrgänge (insbesondere Schulberichte, die den bereits vorhandenen Bestand ergänzen) gegenüber.

Die Bibliothek bezieht zur Zeit 160 wissenschaftliche Zeitschriften und Jahrbücher, 84 Fachblätter, 37 Zeitungen, 38 Heimatzeitschriften, insgesamt somit 319 Periodika, wovon 227 laufend vom Collegium Carolinum bezogen werden. Bei den bezogenen Periodika ergibt sich nach dem Herkunftsland folgende Aufgliederung: Bundesrepublik Deutschland 112, ČSSR 164, Österreich 11, DDR 10, USA 9,

Italien 3, Kanada 3, Schweiz 2 und je 1 aus Belgien, Polen, Frankreich, Schweden und Großbritannien. Diese Periodika erscheinen in folgenden Sprachen: Deutsch 135, Tschechisch 120, Slowakisch 40, Englisch 12, Polnisch 3, Ukrainisch 3, Französisch 2, Italienisch 1, Madjarisch 1, mehrsprachig 2.

Neben den laufenden Bibliotheksarbeiten wurden im Berichtsjahr Angebotslisten von Dubletten für die Tauschpartner erstellt und vor allem die Periodika-Dubletten aus dem Bestand des Bohemia-Archivs geordnet und aufgelistet. Der Bücher-Nachlaß von Dir. Dr. Oberdorffer wurde für die Historische Kommission der Sudetenländer eingearbeitet, der Dubletten-Bestand hieraus zum Verkauf angeboten. Außerdem wurde der größte Teil des Dublettenbestandes an juristischer Literatur dem Institut für Ostrecht im Tausch übergeben. Im Bibliothekskatalog wurden umfangreiche Bereinigungen von Serien und Reihen vorgenommen, der SdA-Katalog überarbeitet und auf den laufenden Stand gebracht. Die Anschaffung neuer Buchregale erforderte eine Verschiebung des Buchbestandes im Periodikaräum.

Auf der Basis eines mit dem Sudetendeutschen Archiv geführten Gesprächs wurde dem Sudetendeutschen Archiv ein Interimsarbeitsabkommen angeboten, das den Wünschen der bayerischen Staatsregierung entspricht, dessen Annahme durch das Sudetendeutsche Archiv aber noch aussteht. Dieses Interimsarbeitsabkommen sieht neben der Feststellung der seit Aufbaubeginn der Bibliothek des Collegium Carolinum im Jahre 1960 bestehenden Rechtsgegebenheiten der Arbeiterleichterung dienende Vereinbarungen vor; insbesondere im Hinblick auf den akuten Raummangel der Bibliothek die Bereitschaft des Sudetendeutschen Archivs, seinen Zeitungs- und Heimatbriefbestand in die eigenverantwortliche Verwahrung zu nehmen, wogegen das Collegium Carolinum die Verzeichnung der neu einlangenden Jahrgänge im Bibliothekskatalog und die Beständebebenutzung im Lesesaal des Collegium Carolinum zusichert.

Entgegenkommen des Sudetendeutschen Archivs bei anstehenden Problemen, die durch die Leihgaben des Sudetendeutschen Archivs bedingt sind, wird auch deshalb erwartet werden können, weil das Collegium Carolinum für die Verwaltung der Leihgabenbestände des Sudetendeutschen Archivs seit Jahren nur einen Mietkostenanteil verlangt und auf eine anteilige Personal- und Sachkostenvergütung verzichtet.

Im Berichtsjahr wurde der Lesesaal der Bibliothek und der daran anschließende Arbeitsraum renoviert, ohne daß die Benützbarkeit der Bestände längerfristig eingeschränkt wurde. Die Bibliothek besuchten 76 Wissenschaftler, 16 Studenten (davon 10 Dissertanten), 14 Familienforscher, 40 Heimatkundler, 8 Journalisten und 2 Behördenvertreter. Darüber hinaus spielte die telefonische Auskunftserteilung, insbesondere an Behörden und Nichtwissenschaftler, sowie die telefonische Auftragsentgegennahme für die Anfertigung von Kopien aus Büchern eine nicht unerhebliche Rolle. Von den 11 ausländischen Besuchern der Bibliothek kamen aus der ČSSR 3, aus Österreich 2, aus der Schweiz 2 und je ein Besucher aus den USA, aus Frankreich und aus Kanada. Ungeachtet der im Lesesaal bereitstehenden ca. 1590 Bände der Handbibliothek wurden den Benutzern 4713 Bibliothekseinheiten vorgelegt.

Der Erschließung der Bestände durch Katalogisierung und ihrer Erhaltung durch

Buchbindung, vor allem aber der Erweiterung des Gesamtbestandes durch Erwerb von Neuerscheinungen und Ergänzungen wurde ein besonderes Augenmerk gewidmet. Im Vordergrund stand dabei immer der Gesichtspunkt, die Bestände in der Weise zu erweitern und zu ergänzen, daß die Nachfrage nach exakten Informationen und Unterlagen für wissenschaftliche Arbeiten erfüllt werden kann. Im Hinblick auf die im Berichtsjahr zur Unterzeichnung und damit zur Wirksamkeit genommene Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute wurden dabei aus Einsparungsgründen die bezüglich der Bücherankäufe getroffenen Absprachen stets beachtet.

Auch die Aufgabe des Collegium Carolinum, die Forschungen über die böhmischen Länder und die ČSSR in der Bundesrepublik Deutschland zu koordinieren und die aus wissenschaftlichen Kreisen kommenden Anregungen aufzugreifen, hatte wiederum Erfolg, so u. a. im Rahmen des Koordinationsausschusses der bundesgeförderten Osteuropaforschung, aber auch durch den regelmäßigen Kontakt mit den einschlägigen Wissenschaftlern des In- und Auslandes.

Das Collegium Carolinum gehört folgenden Vereinigungen an: Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute, Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung, Arbeitsgemeinschaft der Ost- und Osteuropa-Bibliotheken, Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, Verband Bayerischer Geschichtsvereine, Forschungsinstitut für den Donauraum. Ein enger Kontakt der Zusammenarbeit besteht ferner zum Osteuropa-Institut München, zum Institut für Ostrecht München, zur Historischen Kommission der Sudetenländer, zum Adalbert-Stifter-Verein, zur Ackermann-Gemeinde und zur Seliger-Gemeinde. Das Collegium Carolinum steht mit 52 Forschungsinstitutionen der Bundesrepublik Deutschland sowie mit 21 westlichen und 20 östlichen Forschungseinrichtungen im Publikationsaustausch.